

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Kritischer
Polizistinnen und Polizisten**
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21502 Geesthacht-Krümmel

- Bundessprecher -

Thomas Wüppesahl
Kronsberg 31
D - 21502 Geesthacht-Krümmel

Tel.: 04152 – 885 666

Fax: 04152 - 879 669

9. Mai 2021, Muttertag 2021

P R E S S E M I T T E I L U N G

Wir sind auch auf einen Vorgang in Kempten vom 17. April 2021 hingewiesen worden. Dort wurden aus einem zweifelhaften Zusammenhang die Personalien einer älteren Mitbürgerin (57 Jahre) festgestellt. Am hellichten Tag.

Eingesetzt: 10 PolizeibeamtInnen.

Es wurde laut, erregte öffentliches Aufsehen (wohlgemerkt: Das Verhalten der zahlenmäßig exakt eine Gruppe (1:9) ausmachenden zehn ausgebildeten PolizeibeamtInnen.

Wir äußern uns dazu folgendermaßen:

Handfeste Dienstleistung an einer Bürgerin

Es gibt mehrere Filmchen von diesem Vorfall im Netz. Jeder mag sich das eigene Bild machen was die Rolle unserer „Helden der inneren Sicherheit“ angeht.

Ach so: Es herrscht doch Personalmangel. Bei den bundesdeutschen Polizeien. Heißt es. – Hätten hier besser 20 oder noch mehr PolizeibeamtInnen noch mehr Schaden anrichten sollen?

Vor zwei Wochen veranstaltete eine große Polizeigewerkschaft, die etliche Mitglieder in Landtagen und auch dem Dt. Bundestag sitzen haben eine Bundespressekonferenz. Demnach mangelt es den KollegInnen an Wertschätzung.

Wir gehen davon aus, dass dieser grandiose Einsatz im Allgäu etliche Wertschätzungen negativer Art auslöst. Hausgemacht. Wie so häufig. Nicht immer, aber viel zu häufig.

Auch in den offiziellen Statements der bayerischen Polizeidirektion wird dieses unverhältnismäßige Einsatzverhalten – die ältere Dame wird abgeschirmt etc. – gerechtfertigt.

Wir bieten zur eigenen Meinungsbildung hier den Einstieg in ein Kurzfilm-Festival an. Vorher noch die folgenden Informationen, weil in den asozialen Medien ständig von den Fehlhandlungen der Beamten abgelenkt wird, man wisse ja nicht was vorher geschehen wäre etc. pp.

Sie – das Opfer von Polizeigewalt – ging mit ihrem Hund spazieren. Ihr kamen Leute entgegen, die scheinbar an einer Demonstration teilgenommen hatten, von der sie jedoch nichts wusste. Sie äußerten sich schimpfend.

Auf dem Weg in die Innenstadt wurde die Dame gestoppt und entschied sich: „Ja, dann gehe ich jetzt wieder.“ - Weitere 150 Meter entfernt hörte sie andere wieder schimpfen, dass man nirgends mehr hinkönne.

Weil sie das auch so für sich erlebte und daraufhin vor sich hin sagte, wie adressatenlos, ohne Ansprechpartner: „Ja, irgendwie wird´s ja immer bekloppter.“

In dem Moment kam eine Hand von hinten und eine Polizistin + Polizist forderten sie auf, stehen zu bleiben und sich für die Äußerung zu rechtfertigen.

Die Dame musste lachen, ging über die Straße, dachte für sich, was für eine Zumutung. Schwupps wurde sie von acht oder zehn Polizeibeamten „gestellt“.

Den Rest sieht man dann auf den Videos – eine Feststellung der Personalien der außergewöhnlichen Eskalation:

Hier etwas Konventionelles, immerhin auch noch mit kritischen Elementen:

1. 12:44 PM

<https://www.invidiou.site/watch?v=HdLMqUZ1vCU>

2. 1:14 PM

und <https://www.invidiou.site/watch?v=fvXgT7KdWho>

Bitte geben Sie in ihre Suchmaschine bei weiterem Interesse an Quellen folgende Suchbegriffe ein: „Kempton, Polizei, Frau mit Hund“ und Sie werden fündig...

Qualitative Verbrechensbekämpfung bleibt Vision

Überall dort wo es brummt, wo das kriminelle Leben fröhliche Entwicklung treibt fehlt´s an Polizei wie Staatsanwaltschaft:

- Wirtschaftskriminalität mit Geldwäsche,
- Steuerhinterziehung durch Steuer“oasen“ für die Ärmsten unter uns,
- Organisierte Kriminalität incl. Clan-Kriminalität,
- Kinderpädophilie,
- die rechtsfreien Räume im Internet,
- Bestechungen von Abgeordneten in Parlamenten (in verschiedenster Spielart),
- Mißbrauchsserien seit Jahrzehnten in unseren Kirchen usw. usf. –.

Aber bei so einer „Hühnerkacke“, die Personalien dieser Dame festzustellen, da spielen sie den dicken Max.

„Die“ Politik wird auch immer wieder erst munter, wenn sie selbst betroffen ist:

- So mit der Ermordung des ehem. Regierungsdirektors ... in Hessen. Erst mit seiner Tötung, abends, auf seiner Terrasse wurde der Rechtsextremismus/-terrorismus zur Gefahr Nummer Eins von Seehofer und anderen ausgerufen. Die Zivilgesellschaft war schon viel weiter. Und bekommen das Phänomen doch nicht in den Griff.
- Erst mit den widerwärtigen Entgleisungen gegenüber einzelnen PolitikerInnen verschiedenster Parteien im Internet, incl. wüster Drohungen, bis hin zu Tötungsankündigungen kam „die“ Politik in Fahrt. Und bekommen das Phänomen doch nicht in den Griff.
- Die Steuervermeidungsstrategien der großen weltweit agierenden Konzerne kosten den öffentlichen Haushalten Hunderte an Milliarden Euro/US-Dollar. Das benennen wir als asozial.
Gedeckt durch ordnungspolitische Grundsatzentscheidungen, absurde gegen die Interessen der Bevölkerung ausgerichteten internationalen Handels- und Finanzabkommen. Jetzt erst kommt etwas Bewegung die „die“ Politik.

Fakten zu benennen = Majestätsbeleidigung

So geht das ständig. Diese drei Beispiele stehen für Dutzend andere. Wer dann heutzutage radikale Kritik (im besten Sinne) formuliert, wird auch noch gleich zum Systemfeind gemacht. Gerade diese Monate erst flog ein halbes Dutzend Abgeordnete auf, weil sie sich mit den Maskenverkäufen bzw. der Vermittlung der MNS-Masken mehr als angreifbar gemacht hatten. Strafermittlungsverfahren laufen auf ihre absehbare Einstellung hinaus.

Personalförderungskonzept für asoziale Politik“talente“

Gehen Sie, liebe Leser, bitte davon aus: Das ist nur die Spitze des Eisbergs. – Abgesehen davon, dass viele legale – aber asoziale – Handlungsweisen unsanktioniert bleiben müssen. Denken Sie doch nur an das so besondere Talent aus „Muttis“ Bundesland – Philipp Amthor -, der jetzt schon zwei Male so krass neben der Spur auffiel, dass er zwingend wegen charakterlicher Defizite aus dem Politikbetrieb entfernt gehörte. Stattdessen: Genau, sein Landesverband in McVoP schiebt ihn auf Platz 1 der Landesliste zu den Wahlen zum Dt. BT im September.

Dieser Bursche ist erst 28 Jahre alt. Was stellt er an Unverträglichkeiten an, wenn er bis zum 40. oder 50. Lebensjahr in der Schlangengrube Politikbetrieb im Geschäft bleibt?!

Politikertypen dieses Schlages verstehen die Politik als „Geschäft“. Das hat nicht nur der kleine Philipp wiederholt belegt. Und der Kerl ist die erste Legislatur dabei, ein Frischling, der aber mit dem Lübenbaron zu Guttenberg und anderen jetzt sichtbar gewordenen Ich-AG's im Politikbetrieb leuchtenden Mustern nachläuft.

Wer heutzutage solche Fakten mit seiner Meinung kommentiert, wird regelmäßig ermahnt, nicht das Vertrauen in die Politik zu unterminieren.

Polizeien und Staatsanwaltschaften kommen nicht aus dem Quark. Sie sind weisungsgebunden, selbst wenn Gesetz und Recht geschliffen werden, halten sie sich an die gebotene Zurückhaltung.

Glauben Sie nicht? Finden Sie übertrieben? – Wer hat den Diesel-Manipulationskandal aufgedeckt? Irgendeine Polizeibehörde oder Staatsanwaltschaft in der Bundesrepublik Deutschland (FRG)? In ganz Europa gab es keine Staatsanwaltschaft die darauf stießen, sondern in den USA die dortige Administration.

Wer hat den FIFA-Korruptionsskandal aufgedeckt? – Wieder das FBI in den USA. Weder eine Staatsanwaltschaft in der Schweiz (Sitz der FIFA) oder der FRG oder sonst wo in Europa.

Die wenigsten Zeitgenossen mögen – wenn sie über die Zusammenhänge wissen – darüber plaudern. Es ist (fast) wie im Mittelalter. Jedenfalls nicht wie in einem funktionierenden Rechtsstaat. Und dies sind lediglich zwei Beispiele von so vielen...

Spektakulär-bizarrer Polizeiauftritt zu Kempten

Auch deshalb erleben wir alle immer wieder mal solch´ spektakulär-bizarre Polizeiauftritte wie am 17. April 2021 in Kempten:

Dort wo sich ein hoher Kräfteansatz, möglichst gepaart mit dem erforderlichen Gehirnschmalz lohnte, dürfen sie nicht oder können sie nicht.

Jetzt werden weitere 15.000 Polizei-RoboCops seit anderthalb Jahren eingestellt, ausgebildet und auf die Bevölkerung losgelassen. Ohne die erforderlichen Verbesserungen im Rekrutierungssystem, in der Ausbildung und im Selbstbild. Es wird also noch schlechter werden.

Die Dame wird keine Entschuldigung von den eingesetzten PolizeibeamtInnen erleben, auch nicht von vorgesetzten Dienststellen. Dafür hat sie Strafermittlungsverfahren wegen Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt am Hals? Und jüngst auch noch die Dreistigkeit einer der gegen sie eingesetzten Beamten mit der Forderung nach Schmerzensgeld. – Tatsächlich: Es schmerzt!“

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Thomas Wüppesahl